

1. Der Coloradomann

»Ich bleibe dabei: Es hat in den Vereinigten Staaten niemals einen größeren Schurken gegeben als den Kanada-Bill!«

Der hagere, wettergebräunte Trapper, der sich als ‚Coloradomann‘ bezeichnete, hieb mit der Faust auf den Tisch, dass es laut durch den Saloon der ehrbaren Mutter Thick hallte. Die übrigen Gäste lauschten gespannt, und auch ich folgte aufmerksam seiner Erzählung.

Wie aber war ich hierher, in die Firestreet 15 von Jefferson City, gekommen? Schon viele Wochen war ich mit meinem Freund und Blutsbruder Winnetou in Missouri unterwegs, und so wollte ich die Gelegenheit wahrnehmen, in Jefferson City Halt zu machen um mich nach dem Aufenthalt von Old Surehand zu erkundigen und in der City verschiedene Einkäufe zu erledigen.

Mein Pferd und meine Gewehre hatte ich auf einer aufwärts am Fluss liegenden Farm gelassen, wo Winnetou meine Rückkehr erwarten wollte. Er liebte es nicht, in der Stadt zu wohnen und sich auf den Straßen herumzutreiben, und hatte deshalb für einige Tage diesen Aufenthalt auf dem Land genommen. Nun also war ich in dem unter Jägern, Trappern und Squattern berühmten Boardinghouse von Mutter Thick eingekehrt. Ich sah einen langen und ziemlich breiten Raum, der von mehreren Lampen hell erleuchtet war. Es standen wohl gegen zwanzig Tische da, von denen die Hälfte besetzt war, und zwar von einer sehr gemischten Gesellschaft, wie ich trotz des außerordentlich dichten Tabakqualms sah. Es gab da einige fein gekleidete Gentlemen – die Papiermanschetten weit aus den Ärmeln hervorstrebend, den Zylinder tief im Nacken und die in glanzledernen Stiefeletten steckenden Füße auf dem Tisch; Trapper und Squatter in allen Formen und Farben und in die unbeschreiblichsten Gewandungen gehüllt; farbige Leute von tiefstem Schwarz bis zum hellen Graubraun, mit wolligem, lockigem und schlichtem Haar, mit wulstigen und schmalen Lippen, mit gestülpten Negernasen oder solchen von mehr oder weniger kaukasischem Schnitt; Flößer und Schiffsknechte, die Stiefelschäfte hoch heraufgezogen und das blitzende Messer neben dem heimtückischen Revolver im Gürtel; Halbblutindianer nebst anderen Mischlingen von allen möglichen Sorten und Schattierungen...